Zeitschrift: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Forschungsinstitut Zürich

Band: - (1952)

Vereinsnachrichten: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERICHT ÜBER DAS GEOBOTANISCHE FORSCHUNGSINSTITUT RÜBEL IN ZÜRICH FÜR DAS JAHR 1952

WISSENSCHAFTLICHE ARBEIT UND BENÜTZUNG DES INSTITUTES

Vom Institut ausgeführte Arbeiten

Die Arbeiten in der Versuchsweide Schinigeplatte wurden nach dem Arbeitsplan weitergeführt. Wir besuchten das Gebiet vom 11. bis 12. Juni und vom 8. bis 16. August. Das Wachstum des Grases war außerordentlich gut, das Blühen reich. Die Gräser brachten reichlich Halme hervor, die bei Festuca rubra ssp. commutata bis gegen 1 m Höhe erreichten. Geerntet wurden 150 Flächen, gedüngt 84. Wiederum war eine besondere Bekämpfung der Mäuse und Maulwürfe notwendig. Der bevorstehende Abschluß der Weideverbesserungs-Untersuchung wird in den kommenden drei Jahren noch eine große Arbeit im Feld und im Laboratorium mit sich bringen. Die Dr. Hermann-Stoll-Stiftung bewilligte uns zu diesem Zwecke eine bedeutende Summe, die wir bestens verdanken. Im Alpengarten wurden die Dauerflächenkontrollen des zweiten zehnjährigen Intervalls im wesentlichen beendigt. Die Botaniker A. B. Costin aus Sidney, Ingeborg Markgraf-Dannenberg aus München und S. Tregubov aus Ljubljana besuchten zusammen mit Dr. Lüdi Versuchsweide und Alpengarten und machten anschließend Exkursionen in die weitere Umgebung.

Die letztes Jahr im Auftrag der Kommission zur wissenschaftlichen Erforschung des schweizerischen Nationalparkes im Unterengadin angefangenen mikroklimatischen Untersuchungen wurden durch Dr. Lüdi in Verbindung mit Dr. Zoller und H. Siegl vom 24. Juni bis Anfang Juli fortgesetzt. Wir konnten dieses Jahr bei Punt Perif im tief eingeschnittenen Spöltale arbeiten und wurden vom Wetter begünstigt. Drei von den vier Beobachtungstagen waren eigentliche Strahlungstage. Es ergaben sich unerwartet starke Tagesschwankungen der meteorologischen Elemente, in der Nacht Tau- beziehungsweise Reif-

bildung mit Temperaturen bis 2° unter den Nullpunkt, und über Mittag Schattentemperaturen bis gegen 30° und ein Absinken der relativen Luftfeuchtigkeit bis auf etwa 15%. Dr. Lüdi bearbeitete auch die Veränderung eines Vegetationstranssektes in dem Lavinar der Alp La Schera im Nationalpark, wie sie sich innerhalb einer Beobachtungsperiode von 10 Jahren vollzogen hat (Neubildung des zerstörten Waldes).

Auf dem Hasliberg bei Meiringen wurden die pflanzensoziologischen Untersuchungen fortgesetzt, die bald abgeschlossen werden können. Im Küsnachter Tobel wurde ein zweiter Versuch zur Kontrolle der Tuffbildung gemacht.

Im Frühling machte Dr. Lüdi eine längere Reise durch Schweden, Dänemark und Norddeutschland auf Einladung zu Vorträgen von seiten der Universitäten von Uppsala, Stockholm und Lund, des Botanischen Gartens in Götaborg sowie der Dänischen Botanischen Gesellschaft. Er sprach über Probleme der Vegetationsforschung in den Schweizer Alpen und über die nacheiszeitliche Vegetationsentwicklung in den Alpen und in ihrem Vorland. Die Reise bot außerdem Gelegenheit zum Studium der Frühlingsvegetation und besonders des Frühlingszustandes der großen Moorgebiete Schwedens. Auf Seeland und im Eichsfeld bei Göttingen wurden typische Allerödablagerungen besucht. Wir sprechen den schwedischen, dänischen und deutschen Kollegen für ihre freundliche Unterstützung unsern besten Dank aus.

Im Sommer konnte Dr. Lüdi in Begleitung der Professoren H. Paul und F. Markgraf ein interessantes Moor in Oberbayern besuchen, und im Herbst mit einigen Exkursionen die Waldstudien in der Toscana wieder aufnehmen. Im Februar hielt er vor der Naturforschenden Gesellschaft von Baselland einen Vortrag über den Schweizerischen Nationalpark.

Herr H. Zoller brachte im Sommer seine Studien mit einer Dissertation über „Die Arten der Bromus erectus-Wiesen des Schweizer Jura, ihre Herkunft und Areale" erfolgreich zum Abschluß. Er setzte neben anderem auch die Bearbeitung der älteren Materialien über mikroklimatische Messungen an einem Birnbaum im Institutsgarten fort (vergleiche die Abhandlungen dieses Berichtes).

Die Studie über die interglaziale Pflanzenwelt des schweizerischen Alpenvorlandes gelangte zum Abschluß und ging in Druck. Ein interessantes Pollendiagramm vom Oberalppaß wurde beendigt. Auf An-

regung und mit Unterstützung von Herrn Othmar Gurtner unternahmen wir die Untersuchung des Pollenniederschlages auf der Kleinen Scheidegg, in Wengen und in Interlaken während des Monates Juni. An der neuen Ausgrabung von Dr. Josef Speck im bronzezeitlichen Pfahlbausumpf bei Zug beteiligten wir uns mit den palynologischen Untersuchungen. Ebenso übernahmen wir die pollenanalytische Bearbeitung der von Professor Otto Jaag im Zürichsee ausgeführten Tiefenbohrungen.

Benützung der Hilfsmittel des Institutes für die Ausführung geobotanischer Forschung

Vom 15. bis 26. Juli veranstaltete das Institut einen wohlgelungenen Kurs in Vegetationskunde durch den schweizerischen Hochjura (vergleiche wissenschaftliche Beilagen). Prof. Constantin Regel arbeitete bis Ende Februar an unserem Institut und reiste dann nach Bagdad ab, wohin er als Botanikprofessor der Universität gewählt worden war. E. Nelson setzte während mehrerer Monate zu Beginn und zu Ende des Berichtsjahres seine blütenmorphologischen Untersuchungen bei uns fort und näherte sie dem Abschlusse. Im Vorsommer machte er in Begleitung seiner Frau eine erfolgreiche Forschungsreise durch den griechischen Archipel und durch Kleinasien. Paul Müller dehnte seine quartärbotanischen Forschungen im Gebiet der Suhr weiter aus. Frau Dr. A. Hoffmann-Grobéty förderte ihre Moorforschungen in den Glarner Alpen. Verschiedene Exkursionen mit fremden Gästen führten uns in die nähere und weitere Umgebung von Zürich. Durch die Pollenanalyse versuchten wir an der Aufhellung eines Uhrendiebstahls mitzuwirken, indem wir den Pollengehalt der sandigen Erde, die an Stelle der Uhren eingefüllt worden war, bestimmten. Eine weitere Pollenanalyse, mit unbefriedigendem Ausgang, machten wir in dem im Bau befindlichen Kraftwerk Marmorera. – Unser Gästebuch verzeichnet 138 Besucher. Die Gastzimmer waren wiederum meist besetzt. Nach auswärts wurden ausgeliehen 138 Bücher, 116 Lichtbilder, 73 Instrumente mit Zubehör. Zum Versand gelangten 637 Briefe, 130 Pakete (in der Mehrzahl mit Briefen), 643 Jahresberichte und viele weitere Drucksachen.

Veröffentlichungen des Geobotanischen Forschungsinstitutes Rübel im Jahre 1952

Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1951, von E. Rübel und W. Lüdi (131 S. mit 7 wissenschaftlichen Beilagen, die unten aufgeführt sind).

Veröffentlichungen 25. Heft: Die Pflanzenwelt Irlands (The Flora and Vegetation of Ireland), Ergebnisse der 9. Internationalen Pflanzengeographischen Exkursion durch Irland 1949, redigiert von Werner Lüdi (421 S. mit 15 Beiträgen, die unten aufgeführt sind).

Veröffentlichungen 26. Heft: Max Welten: Über die spät- und postglaziale Vegetationsgeschichte des Simmentals sowie die frühgeschichtliche und historische Wald- und Weiderodung auf Grund pollenanalytischer Untersuchungen (135 S., 24 Abb.).

Verzeichnis der aus dem Institut stammenden oder vom Institut geförderten Veröffentlichungen

Braun, Josias und Tüxen, Reinhold: Irische Pflanzengesellschaften. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (224–420, 5 Taf., Tab., Textab.).

Eberhardt, Alb. et Krähenbühl, Ch.: La tourbière des Pontins sur St-Imier, étude bryologique, pollenanalytique et stratigraphique. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1951** 1952 (87–122, 5 Taf., Textabb.)

Firbas, Franz: Einige Berechnungen über die Ernährung der Hochmoore. Veröff. Geobot.-Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (177–200, 1 Abb.).

Gams, Helmut: Beiträge zur Verbreitungsgeschichte und Vergesellschaftung der ozeanischen Archegoniaten in Europa. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (147–176, 5 Abb.).

Harrison, Heslop, J.: Notes on the distribution of the Irish Dactylorchids. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (100–113, 5 Abb.).

Jessen, Knud: An outline of the history of the Irish vegetation. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (79–84).

Lüdi, Werner: Überblick über die Pflanzengesellschaften des Entlebuchs. als Einleitung zur Exkursion der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft. Verh. Schweiz. Naturf. Ges. 1951 (146–147).

Lüdi, Werner: Bericht über den 8. Kurs in Alpenbotanik. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1951** 1952 (10–35).

Lüdi Werner: Die Standortsstetigkeit einiger irischer Gewächse aus mitteleuropäischem Blickpunkt gesehen. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (201–213).

Lüdi, Werner: Fragmente zu Waldstudien in Irland. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (214–223).

Lüdi, Werner: Problèmes relatifs aux Palafittes. Arch. Suisse d'Anthropologie Générale **16** 1951 (139–159). (Übersetzung der Pfahlbaustudie von 1951).

Markgraf, Fritz: Über einige nordatlantische Blütenpflanzen Irlands. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (143–146).

Markgraf-Dannenberg, Ingeborg: Studien an irischen Festuca-Rassen. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (114–142, 5 Abb.).

Mitchell, G. F.: Second conference of pollenworkers, Dublin 1948. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (32–34).

Mitchell, G. F.: Geological outline of Ireland. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (35–45, 1 Abb.).

Müller, Paul: Pollenanalytische Untersuchungen in eiszeitlichen Ablagerungen im „Sumpf" bei Safenwil (Aargau). Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1951** 1952 (122–131, 4 Abb.).

Praeger, Lloyd: Introductory Note. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (7–8).

Regel, Constantin: Botanische Betrachtungen auf einer Reise in Schweden. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1951** 1952 (35–55, 1 Abb.).

Schmid, Emil: Natürliche Vegetationsgliederung am Beispiel des Spanischen Rif. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1951** 1952 (55–79, 5 Abb.).

Thomson, Paul, W.: Das Pleistozän (Quartär) des nördlichen Ostbaltikums (Estland). Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1951** 1952 (79–80).

Thomson, Paul, W.: Die Sukzession der Pflanzenvereine und Moortypen im Hauptflöz der rheinischen Braunkohle mit einer Übersicht über die Vegetationsentwicklung im Tertiär Mitteleuropas. Ber. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **1951** 1952 (81–87, 1 Abb.).

Tüxen, Reinhold: s. Braun, Josias und Tüxen, Reinhold.

Webb, D. A.: Narrative of the Ninth I.P.E. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (9–31).

Webb, D. A.: The flora and vegetation of Ireland. Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (46–78, 2 Abb.).

Welten, Max: Pollenanalytische Stichproben über die subrezente Vegetationsentwicklung im Bergland von Kerry (Irland). Veröff. Geobot. Forsch.-Inst. Rübel **25** 1952 (85–99, 2 Abb.).

Welten, Max: Über die spät- und postglaziale Vegetationsgeschichte des Simmentals. (Siehe oben, bei den Veröffentlichungen.)

VERWALTUNG UND INNERE TÄTIGKEIT DES INSTITUTES

Bibliothek: Die Zahl der Neueingänge betrug 530, davon 40 gekauft. Fortgeschriebene Zahl der Einzelschriften unserer Bibliothek 29447. An Zeitschriften gingen 426 Nummern ein. Die Deposita Lüdi nahmen um 143 zu. Von Prof. Alfred Ernst konnten wir eine Anzahl Schriften über tropische Vegetation erwerben. H. Zoller fertigte einen Zettelkatalog der in unserer Bibliothek vorhandenen Abbildungen fossiler Pflanzenarten des Quartärs an.

An neuen Zeitschriften erhielten wir:

Bragantia, Boletim Técnico da Divisão de Experimentaçao e Pesquisas. Instituto Agronômico do Estado de São Paulo, Campinas-São Paulo (Tausch gegen Jahresberichte).

Eiszeitalter und Gegenwart, Jahrbuch der Deutschen Quartärvereinigung (Depositum Dr. Lüdi).

Wir verzeichnen folgende Namensänderungen:

„Acta Botanica Neerlandica", vereinigt die früheren „Kruidkundig Archief" und „Recueil des Travaux Botaniques Néerlandais".
„Acta Musei Nationalis Pragae" hieß früher „Studia Botanica Cechoslovaca".

Lichtbildersammlung: Die Zahl der Lichtbilder im Format 8,5 × 10 stieg von 1830 auf 1848, nahm also um 18 zu, die im Format 5 × 5 stieg von 7544 auf 7722, nahm also um 178 zu, vorwiegend Farbendias: Schweden, Dänemark, Deutschland, Nationalpark, Berner Oberland, Westalpen und andere. Frau I. Markgraf, Herr H. Zwicky und Herr H. Oberli schenkten uns eine Anzahl farbiger Lichtbilder, die wir bestens verdanken.

Herbarium: Wir buchen wieder den üblichen Zuwachs von Pflanzen, die Dr. Lüdi auf seinen Reisen sammelte. Auch Dr. Zoller übergab uns eine Anzahl Pflanzen und Dr. E. Thommen schenkte uns 2 Bogen Gentiana prostrata von neuen Fundstellen im Avers. Wir danken bestens. Es wurden eingeordnet ins Herb. Helveticum 2 Bogen und ins Moos- und Flechtenherbar 17 Bogen. An Dr. Ehrendorfer in Wien liehen wir zum Studium 83 Bogen Galium pumilum und G. rubrum aus.

Laboratorium und Instrumentarium: Durch Vermittlung von Prof. F. Firbas konnten wir einen neuen Typ von Erdbohrer erwerben, eine Dachnowski-Sonde, die möglichste Sicherheit gegen Verunreinigung der entnommenen Bodenproben bietet. Für die lokalklimatischen Messungen bauten wir Beobachtungshütten, die es ermöglichen, die Instrumente gegen Besonnung sicher zu schützen. Ferner kauften wir eine neue Mikroskopierausrüstung, das große Standardmodell von Zeiß-Winkel, mit Einrichtung zur Mikrophotographie.

Hausunterhalt: Das abgenutzte, immer wieder versagende Haustelephon wurde durch ein neues System ersetzt.

PERSONALIA

Prof. Eduard Rübel wurde am 7. Juni in Würdigung seiner Verdienste als Naturforscher und als „großzügiger Förderer der naturwissenschaftlichen und geobotanischen Forschung" zum Ehrenmitglied der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, und am 24. August zum Ehrenmitglied der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft ernannt. Am 1. August war er anwesend bei der Gründung

des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der in der Zukunft die wissenschaftliche Forschung in der Schweiz mit materiellen Mitteln kräftig unterstützen wird.

Das Kuratorium hielt seine Jahressitzung am 31. Januar ab und genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung. – Am 14. November verstarb unsere Kuratorin, Frau Dr. Marie Brockmann-Jerosch, die im Jahre 1939 als Nachfolgerin ihres vorzeitig verstorbenen Mannes, Dr. Heinrich Brockmann, in das Kuratorium eingetreten war. Wir werden die geschätzte und verehrte Mitarbeiterin sehr vermissen (vergleiche den Nachruf von E. Rübel, Seite 12). – Auf Ende März verließ uns der bisherige Hauswart, Frau M. Siegl-Wingeier. Wir danken ihr für die gewissenhafte und fleißige Besorgung ihrer Obliegenheiten. An ihre Stelle zog unser Laborant, Hans Siegl, mit seiner Familie in das Institut ein, und seine Frau, Margareta Siegl-Gunst, übernahm das Amt des Hauswartes.

A. Kuratorium

Prof. Dr. E. Rübel, Präsident
Frau Anna Rübel-Blaß
Prof. Dr. A. U. Däniker
Dr. Fritz Rübel-Rynert
Dr. Walter Höhn

B. Personalbestand

Direktor:	Dr. W. Lüdi
Assistent:	Dr. H. Zoller
Sekretärin:	Doris Weber
Laborant:	Hans Siegl
Hauswart:	Margareta Siegl-Gunst

JAHRESRECHNUNGEN 1952

Betriebsrechnung

	Fr.		Fr.
Honorare	37 591.70	Bezüge von Kapitalrechnung	56 630.—
Bibliothek	2 520.—	Verkauf von Veröffentlichungen	1 299.10
Instrumente	330.70	Druckbeitrag d. Gletschergartenstiftung an Lüdi, Pflanzenwelt des Eiszeitalters	2 000.—
Labor	136.35	Druckbeitrag d. Hochschulstiftung Bern an Welten, Vegetationsgeschichte d. Simmentals	1 500.—
Versandspesen und Büromaterial	878.85	Verschiedenes	152.50
Herbar	—.—		
Reisen	—.—		
Druck d. Veröffentl. G.I.R.	9 253.05		
Forschungsarbeiten des Institutes	616.75		
Forschungsarbeiten anderer	2 261.85		
Haus	7 927.35		
Übertrag	61 581.60	Übertrag	61 581.60

		Fr.		Fr.
Übertrag		61 581.60	Übertrag	61 581.60
Telefon	803.90			
Lift	165.30			
Ölheizung	2 490.85			
Elektr. Heizung .	81.—			
Warmwasser . . .	143.55			
Beleuchtung . . .	231.35			
Reinigung	280.75			
Hausmaterial . . .	43.85			
Personalverpflegung	98.70			
Wasserzins und andere Gebühren .	245.10			
Versicherungen . .	654.30			
Reparaturen . . .	2 407.95			
Gartenunterhalt .	280.75			
Verschiedenes		—.—		
		61 581.60		61 581.60
Zinsen		50 862.50		
Mehrverbrauch über Zinsen		10 719.10		
Andere Einnahmen . . .		4 951.60		
Mehrverbrauch über alle Einnahmen		5 767.50		

Kapitalrechnung

Saldo vom 1. Jan. 1952 . .	5 257.90	Wertschriftenertrag . . .	37 800.—
Bezüge der Betriebsrechn. .	56 630.—	Steuerrückerstattungen . .	13 062.50
Wertschriftenkäufe	298 595.15	Bargabe	100 000.—
Bankfachmiete	45.50	Wertschriftenverkäufe . .	209 030.55
Saldo auf 31. Dez. 1952 . . (Bankguthaben)	9 880.30		
	365 150.95		365 150.95

Bilanz vom 31. Dez. 1952

Grundstück	80 000.—	Reinvermögen (Buchwert)	2 094 382.30
Gebäude	300 000.—		
Anlagewert 321 391.50			
Mobiliar	1.—		
Anlagewert 44 964.25 versichert zu 37 000.—			
Wertschriften (Buchwert) .	1 700 000.—		
Sammlungen	1.—		
versichert zu 222 000.— (Bibliothek, Herbar, Instrumente, Schausammlung)			
Debitoren: Steuer-Rückerstattungsguthab.	4 500.—		
Saldo auf 31. Dez. 1952 (Bankguthaben)	9 880.30		
	2 094 382.30		2 094 382.30

Wertschriftenverzeichnis Dezember 1952

200	3¼ %	Eidg. Anleihe 1948	200 000.—
200	3 %	Eidg. Anleihe 1951	200 000.—
200	3¼ %	Kanton Bern 1946	200 000.—
200	3 %	Kanton Zürich 1950	200 000.—
200	3¼ %	Pfandbriefbank 1936 und 1939	200 000.—
200	3½ %	Kraftwerke Oberhasli 1948	200 000.—
200	3 %	Salanfe 1950	200 000.—
200	3¼ %	Simplon 1951	200 000.—
100	3 %	Lonza 1950	100 000.—
			1 700 000.—

Zürich, 1. Januar 1953

Der Rechnungsführer:

E. Rübel

FREIES GEOBOTANISCHES KOLLOQUIUM

Im Wintersemester 1952/53 wurden im Freien Geobotanischen Kolloquium folgende Vorträge gehalten:

Ernst Furrer: Der Pizzo Corombe (Columbe), ein Dolomitberg im Nordtessin und seine Vegetation (21. November 1952, vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Heinrich Kuhn: Das Netzplankton des untern Zürichsees im Wandel eines Jahrzehnts von 1943 bis 1953 (6. März 1953, vgl. die Abhandlungen dieses Berichtes).

Hermann Merxmüller: Die Bedeutung der Nordostalpen für die Glazialgeschichte der Alpenflora (26. Januar 1953).

Paul Müller: Neue palynologische Untersuchungen in den diluvialen Ablagerungen des Suhrtales (21. März 1953).

Max Welten: Schnitt durch die spätglaziale Vegetationsentwicklung am Berner-Alpen-Bogen. Mit Demonstrationen (21. März 1953)

Heinrich Zoller: Die höhere Wasservegetation im Teichgebiet der Dombes, nördlich von Lyon (5. Dezember 1952).

PERMANENTE KOMMISSION DER I. P. E.

(Vorläufige Anzeige)

Die I. P. E. durch Spanien fand vom 24. 6. – 23. 7. 1953 statt. Sie verlief außerordentlich befriedigend. Wir werden nächstes Jahr darüber berichten.